

# **Anthropogeographie, Abteilung „Regionalforschung“ (Prof. Dr. Hans GEBHARDT)**

## **Bericht für das Jahr 2007**

Zu den Forschungsschwerpunkten am Lehrstuhl Anthropogeographie gehören die geographische Stadtforschung, die Kulturgeographie, Teilbereiche der Wirtschaftsgeographie und der politischen Geographie. Regional konzentrieren sich die Arbeiten auf Südwestdeutschland, den Vorderen Orient und Südostasien.

### **Forschungsprojekte am Lehrstuhl**

*1. Im Bereich **der Orientforschung** wurde im Jahr 2007 ein DFG-Projekt zum Thema „Urban Governance in humanitären Schutzräumen – die palästinensischen Flüchtlingslager im Libanon“ neu bewilligt. Es setzt die Reihe der seit gut 10 Jahren im Libanon durchgeführten Forschungsprojekte, welche in der Regel in Kooperation mit Deutschen Orient-Institut in Beirut bearbeitet wurden, fort. Aus der Reihe der in den letzten Jahren entstandenen Dissertationen und Diplom- bzw. Magisterarbeiten wurde zu ausgewählten Themen ein Sammelband unter dem Titel „Urban Governance im Libanon. Studien zu Akteuren und Konflikten in der städtischen Entwicklung nach dem Bürgerkrieg“ zusammengestellt, der Anfang des Jahres 2008 erscheinen wird. Er enthält Beiträge von Nasim Barham (University of Jordan) über die Rehabilitation und Reintegration der Vertriebenen des Bürgerkriegs 1975-1990, von Oliver Kögler über den Umgang mit dem kulturellen Erbe in Beirut, von Leila Mousa über Urban Governance in den Palästinenserlager des Landes, von Jean-Maurica Bödeker zum Umweltplanung und einen einleitenden Beitrag von Hans Gebhardt zu Urban Governance in einem fragilen Staat.*

*Die Arbeiten von Dr. Heiko Schmid in den Golfstaaten wurden mit weiteren Forschungsaufträgen in Ras al Khaimah fortgeführt, u.a. der Erstellung eines GIS-Systems zur touristischen Entwicklung.*

- **Urban Governance in humanitären Schutzräumen – die palästinensischen Flüchtlingslager im Libanon**

**Antragsteller: Prof. Dr. Hans Gebhardt; Bearbeiterin: Leila Mousa M.A.**

Das Dissertationsprojekt von Frau Mousa, das sie im Anschluss an ihre Magisterarbeit entwickelt hat, befasst sich mit der Situation palästinensischer Flüchtlingslager im Libanon als „Sonderraum“ innerhalb des libanesischen Staates. Sogen. „Palästinenserlager“ im Libanon sind seit mehreren Jahrzehnten eine permanente Einrichtung; es handelt sich um regelrechte Stadtteile (u.a. in Beirut, Sidon, Tripolis und anderen Städten), die sich baulich wenig, in ihrer inneren Struktur und ihrem rechtlichen Status aber ganz wesentlich vom übrigen Staatsgebiet unterscheiden. Im Jahre 2006 geriet eines dieser Flüchtlingslager, Nahr el Bared, auch in die Nachrichten der Weltpresse. Eine islamistische Gruppe Fatah al Islam war wohl mit bis zu 250 Kämpfern in das Lager eingedrungen. Wochenlang waren in dem Lager, in dem ursprünglich rund 31 000 Menschen lebten, noch über 8000 ausharrende Bewohner, palästinensische Flüchtlinge, von der Außenwelt abgeschnitten gewesen und die Kämpfer dort lieferte sich immer wieder Gefechte mit der libanesischen Armee.



Impressionen aus dem Flüchtlingslager Chatila in Beirut

Ziel des Forschungsprojektes ist es, die spezifischen Governance-Strukturen in den Lagern unter den Bedingungen eines „weak state“ zu untersuchen. Dabei soll der „Doppelcharakter“ der Lager als eines einerseits von UNRWA garantierten Schutzraumes und eines andererseits von vielfältigen Akteursgruppen und deren (politischen) Interessen bestimmten Raumes „of cultural and political otherness“ herausgearbeitet werden. Im Zentrum des Projektes steht die Frage, welche Akteure in den Lagern welche Aufgaben übernehmen. Neben den Akteursnetzwerken, deren Interessen und Machtressourcen liegt ein zweiter Fokus auf der „Identität“ der Lagerbevölkerung und der damit in Beziehung stehenden Wahrnehmung ihrer Handlungsoptionen und Abgrenzungsmechanismen. Diese sind v.a. im Hinblick auf ihre Politisierung bzw. Instrumentalisierung durch einzelne Akteure relevant, welche sich diese im Sinne ihrer Interessen zu Nutze machen. Zur Bearbeitung der Fragen wird auf einen Mix verschiedener qualitativer Methoden zurückgegriffen werden.

Frau Mousa hielt sich seit Oktober 2006 für mehrere Monate im Libanon auf, um Interviews und Workshops mit Jugendlichen in den Lagern durchzuführen. Während dieser Zeit berichtete sie vor Ort auch über den Fortgang ihrer Arbeiten.

➤ **Ökonomie der Faszination – Las Vegas und Dubai als Beispiele thematisch inszenierter Stadtlandschaften**

**Antragsteller und Bearbeiter: Dr. Heiko Schmid; Mitarbeit: Anne Marmann, Birgit Hoffmann, Rebecca Kohlhauer, Bettina Henkel, Lena Preuss**

Nachdem bereits in 2005 und 2006 die wesentlichen empirischen Arbeiten in Dubai und Las Vegas erfolgreich durchgeführt wurden, stand im Jahr 2007 vor allem die abschließende Auswertung der erhobenen Daten im Mittelpunkt. Beispielsweise förderte die statistische Auswertung von über 500 Fragebögen aus Las Vegas und etwa 850 Bögen aus Dubai interessante Unterschiede in der Wahrnehmung der beiden untersuchten Destinationen bei den befragten Touristengruppen und den jeweiligen Stadtbewohnern zu Tage. Schwerpunkt der Untersuchung waren allerdings etwa 60 qualitative Akteursinterviews, die im Hinblick auf die mediale Inszenierung der beiden Städte und die jeweiligen Strategien des Destinationsmanagements mit ranghohen Vertretern des öffentlichen und privaten Sektors geführt wurden. Die qualitative Inhaltsanalyse der transkribierten Interviewmitschnitte deckte einige Parallelen in den beiden Destinationen Dubai und Las Vegas auf und erweiterte die in der standardisierten Touristen- und Bevölkerungsbefragung gewonnenen Erkenntnisse. Im Sommer und Herbst 2007 konnte Heiko Schmid auf der Grundlage der erarbeiteten Projektergebnisse seine Habilitationsschrift anfertigen und im November 2007 auch bei der Fakultät für Chemie und Geowissenschaften einreichen.

Der inhaltliche Abschluss des DFG-Projekts bildete Anfang November 2007 ein hochkarätig besetztes Internationales Symposium, das mit 70 Teilnehmern im Internationalen Wissenschaftsforum Heidelberg (IWH) stattfand. Zum Auftakt des Symposiums fand am 8. November in der Alten Aula der Universität Heidelberg ein Festakt mit einem Vortrag des bekannten New Yorker Architekten Michael Sorkin zu den Wiederaufbauplanungen am Ground Zero in New York statt. Nach einem musikalischen Rahmenprogramm schloss den Abend ein Empfang in der Bel Etage der Alten Universität ab. An den folgenden zwei Tagen wurde dann im IWH das eigentliche Vortragsprogramm mit renommierten Fachvertretern wie Micheal Dear aus Los Angeles, Mark Gottdiener aus Buffalo, Neil Smith aus New York, Jacques Levy aus Lausanne und John Urry aus Lancaster ausgerichtet.

➤ **Munizipales GIS und Adressierungssystem für das Emirat Ras Al Khaimah**

**Antragsteller: Dr. Heiko Schmid; Mitarbeiter: Thilo Wiertz, Rania Taani, Sebastian Döring**

Im Auftrag Seiner Hoheit Sheikh Saud Al Qasimi, Kronprinz und stellvertretender Regent des Emirats Ras Al Khaimah, implementiert seit Mai 2005 eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Dr. Heiko Schmid ein Geographisches Informationssystem für die Regierung von Ras Al Khaimah. Im Mittelpunkt stehen dabei die Entwicklung

eines Adressierungssystem sowie dessen GIS-basierte Umsetzung. Vorgesehen sind die Einführung von Richtlinien für die Vergabe von Hausnummern, Straßennamen und Postleitzahlen. Die Implementierung über ein Geographisches Informationssystem soll später der Einführung einer GIS-gestützten Postzustellung, der schnellen Adressfindung für kommerzielle und touristische Belange sowie der Einsatzplanung für Notfalldienste wie Feuerwehr, Krankenwagen oder Polizei dienen. Die Kombination aus Adressierungssystem und Geographischen Informationssystem ermöglicht der Stadtverwaltung von Ras Al Khaimah künftig die Integration zusätzlicher adressgestützter und gebäudebezogener Daten. Das munizipale GIS von Ras Al Khaimah soll damit in einer späteren Ausbaustufe als leistungsfähiges Planungswerkzeug für das Emirat zur Verfügung stehen.

➤ **GIS zur touristischen Entwicklung im Emirat Ras Al Khaimah**

**Antragsteller: Dr. Heiko Schmid; Mitarbeiter:**

Im Auftrag Seiner Hoheit Sheikh Saud Al Qasimi, Kronprinz und stellvertretender Regent des Emirats Ras Al Khaimah, erstellt eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Dr. Heiko Schmid ein Tourismus-Informationssystem für das Emirat Ras Al Khaimah. Innerhalb des Forschungsprojektes werden dazu nicht nur die technischen Voraussetzungen für ein webbasiertes Tourismus-Informationssystem geschaffen, sondern auch verschiedene tourismusbezogene Forschungsarbeiten zu Ras Al Khaimah angefertigt.

Das webbasierte Tourismus-Informationssystem (TIS) für Ras Al Khaimah wird interaktive Karten, Tourenvorschläge, touristische Attraktionen sowie praktische Informationen zu Hotels und Sehenswürdigkeiten enthalten und sich damit dezidiert an den Wünschen und Bedürfnissen der Touristen orientieren. Neben der Bereitstellung von touristischen Informationen soll das TIS aber auch verschiedene Anwendungen wie die Adressfindung, die Hotelsuche oder eine Tourenplanung im Internet bereitstellen. Darüber hinaus wird derzeit ein 3D-Landschaftmodell mit Hilfe von digitalen Höhenlinien und hochauflösenden Luftbildern erstellt. Später sollen so potentielle Touristen vorab im Internet einen plastischen, dreidimensionalen Eindruck beispielsweise von Waditouren oder Rundreisen vermittelt bekommen. Eine weitere Anwendung auf der Grundlage wissenschaftlicher Forschung wird darüber hinaus die historische Darstellung der Stadt Ras Al Khaimah zu Beginn des 20. Jahrhunderts sein. In Form von dreidimensionalen interaktiven Perspektiven sollten hier historische Stadtansichten das traditionelle Siedlungsbild rekonstruieren und veranschaulichen.

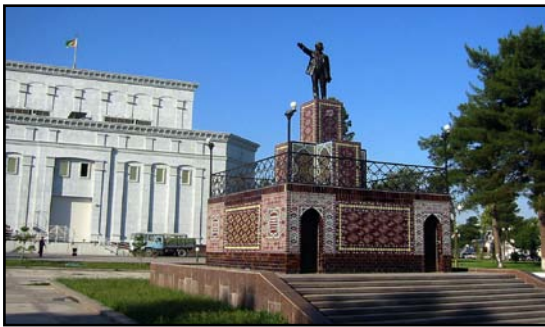
Als Herzstück des Tourismus-Informationssystems und der verschiedenen Anwendungen dient eine Geodatenbank, die bereits in mehreren Projektschritten seit 2005 im Rahmen eines Forschungsprojekts zu einem GIS-basierten Adressierungssystem für das Emirat Ras Al Khaimah von der Heidelberger Projektgruppe entwickelt wurde. Diese Datengrundlage soll schrittweise um tourismusrelevante Information und die Ergebnisse der Tourismusforschung erweitert werden.

➤ **Turkmenistan's pasture management in transition: Socio-economic and geo-ecological implications**



Antragsteller: Dr. Heiko Schmid; Prof. Dr. Christian Opp, Universität Marburg

Nachdem im WS 2005/2006 eine turkmenische Dozentin, Frau Dr. Jamal Annaklycheva vom National Institute of Deserts, Flora and Fauna in Aschghabad (Turkmenistan) zu einer mehrmonatigen, vom DAAD finanzierten Gastdozentur nach Heidelberg eingeladen werden konnte, wurden die mühsam zu etablierenden Forschungskontakte mit diesem zentralasiatischen Land sukzessive erweitert. Dr. Heiko Schmid hielt sich im Frühjahr 2007 im Land auf, um ein gemeinsam mit Prof. Opp von der Universität Münster konzipiertes Forschungsprojekt vorzubereiten. Während dieses DAAD-geförderten Aufenthalts in Turkmenistan konnte Heiko Schmid unter Zustimmung des turkmenischen Umweltministers Makhtumkuli Akmuradov ein offizielles Forschungs- und Kooperationsabkommen mit dem National Institute of Deserts, Flora & Fauna abschließen. Der auf dieser Grundlage erarbeitete Forschungsantrag zum Thema „Turkmenistan's pasture management in transition: Socio-economic and geo-ecological implications“ wurde inzwischen von Heiko Schmid und Christian Opp bei der Volkswagenstiftung eingereicht. Der für Heidelberg vorgesehene Doktorand, Dipl.-Geogr. Hendrik Meurs, wird sich im Frühjahr 2008 zu einem ersten, noch vom DAAD finanzierten Forschungsaufenthalt in Turkmenistan aufhalten.



Impressionen aus Turkmenistan

2. Forschungen in **Südostasien** werden schwerpunktmäßig in Thailand sowie im Nachbarland Laos durchgeführt. Prof. Gebhardt hielt sich, gemeinsam mit Dr. Sekson Yongvanit und der thailändischen Doktorandin Warangkana Thawornwiryatrakul (Pink), im März/April 2007 in Kambodscha sowie in Ostthailand auf und traf u.a. in Phnom Penh mit Vertretern der dortigen Universität zusammen. Die seit rund 15 Jahren bestehende Forschungs Kooperation mit der Universität Khon Kaen in Nordostthailand (Department of Social Sciences) wurde damit weiter gepflegt. Im Anschluss an die gemeinsame Reise nach Kambodscha führte Frau Thawornwiryatrakul weitere Erhebungen für ihre Dissertation in Laos durch.

➤ **Transnationaler Tourismus in Regionen des festländischen Südostasien (Nordostthailand, Laos, Kambodscha, Vietnam)**

**Bearbeiterin: Warangkana Thawornwiryatrakul unter Mitarbeit von Prof. Dr. Hans Gebhardt und Prof. Dr. Sekson Yongvanit**

Die sozialistischen Staaten Südostasiens (Vietnam, Laos, Kambodscha) haben sich in den letzten Jahren verstärkt dem Tourismus geöffnet. Damit entstehen neue transnationale Reisemöglichkeiten, welche die touristischen Highlights in diesen Ländern, z.B. Angkor Wat in Kambodscha, Hué oder Hanoi in Vietnam oder die Kaiserstadt Luang Prabang in Laos sowie Ziele in Südchina miteinander kombinieren.

Im Rahmen ihres Promotionsvorhabens untersucht Warangkana Thawornwiryatrakul M.A. vom Social Science Department der Universität Khon Kaen in Nordostthailand die Entwicklung des transnationalen Tourismus in Nordostthailand und im angrenzenden Laos, die veränderten Reisemöglichkeiten im Kontext des Aufbaus eines transnationalen Straßennetzes sowie die lokalen, nationalen und internationalen Akteure der Tourismusentwicklung, ihre Unternehmensstrategien und die Folgen für die wirtschaftsräumliche Entwicklung der genannten Länder.

Im Jahr 2007 hielt sich Frau Thawornwiryatrakul, gemeinsam mit Prof. Gebhardt, in Kambodscha sowie zu einem weiteren Feldforschungsaufenthalt in Laos auf. Gemeinsam mit Studierenden der Universität Khon Kaen werden Touristenbefragungen sowie qualitative Interviews mit Reiseanbietern geführt. Prof. Gebhardt hielt auf der Tagung des AK Südostasien im Juni 2007 in Göttingen zwei Vorträge zu den laufenden Forschungsarbeiten in Südostasien.



Studierende einer Universität in Phnom Penh (Kambodscha) während einer Lecture von Prof. Gebhardt und Warankana Thawornwiryatrakul

3. Arbeiten zur **geographischen Stadt- und Einzelhandelsforschung** sowie zur Immobilienforschung werden weiterhin in Form von regelmäßigen Gutachten für Kommunen durchgeführt. Im Jahr 2007 wurden die umfangreichen, im Rahmen von studentischen Praktika durchgeführten Erhebungen zum Umbau der Kulturpalzachse in Mannheim zu einer modernen Einkaufsstraße durchgeführt und das Gutachten im September 2007 der Stadt übergeben. An der Erstellung des Gutachtens waren neben dem Lehrstuhlinhaber Dipl.-Geogr. Holger Köppe, Leila Mousa M.A. und als studentischer Mitarbeiter Thorsten Filsinger beteiligt. Das Projekt mit der Deutschen Bank Immobilien zu den Wohnwünschen der heutigen Generation 50+ im Alter wurde in seinem quantitativen Teil abgeschlossen; mit der DB Immobilien wurde für das Jahr 2008 eine weitere Zusammenarbeit vereinbart.

➤ **Projekt „Wohnortwünsche 60 +“**

**Bearbeiter: Annika Mattissek, Hans Gebhardt**

Nachdem die quantitative Teilstudie zu 60+ dem Auftraggeber, der Deutsche Bank Immobilien, übergeben worden war, wurde zum Jahresbeginn 2007 mit einer kleineren qualitativen Teilstudie begonnen. Sie umfasst qualitative Erhebungen bei ausgewählten Probanden im Raum Heidelberg und berücksichtigt stärker emotionale Aspekte von Alter und Altersproblemen, welche in einer quantitativen Internet-Befragung nur schwerlich zu ermitteln sind. Im Frühjahr 2008 werden die Ergebnisse auf einem workshop der DB Immobilien präsentiert.



## ➤ Gutachten zum Umbau der Kurpfalzachse in Mannheim

**Bearbeiter: Dipl.-Geogr. Holger Köppe, Leila Mousa M.A., Thorsten Vilsinger**

Neben den „Planken“ bildet die Kurpfalzachse in Mannheim eine zentrale, allerdings etwas „in die Jahre“ gekommene Einkaufszone in der Mannheimer Innenstadt. Vor allem in den Bereichen Richtung Neckar waren in den letzten Jahren zahlreiche 1-Euro-Geschäfte und ausländische Ramschläden eingezogen, darüber hinaus gab es eine Reihe von Leerständen. Aus diesem Anlass hat die Stadt Mannheim seit dem Jahr 2005 relativ umfangreiche Erneuerungsmaßnahmen initiiert, welche im Jahre 2007 abgeschlossen waren.



Breite Straße/Kurpfalzachse während und nach den Umbauarbeiten 2006/2007

Inhalt des Gutachtenauftrags an das Geographische Institut war, Wahrnehmung und Akzeptanz der Umbaumaßnahmen bei den Einzelhändlern in der Kurpfalzachse wie den Kunden zu analysieren. Hierzu wurden zwei Umfrageaktionen durchgeführt, eine im Frühjahr 2006 zur Situation vor dem Umbau und eine im Frühjahr 2007 nach dem Umbau, um zu ermitteln, ob sich in der Sicht von Händlern wie Kunden tatsächlich deutliche Verbesserungen ergeben haben.

Die umfangreichen Erhebungen sowohl bei Händlern in der Kurpfalzachse wie bei Passanten erbrachten eine Reihe interessanter Befunde. Der Einzelhandel in der Breiten Straße ist durch eine relativ hohe Standortpersistenz gekennzeichnet. Rund ein Viertel der befragten Betriebe hat schon seit mehr als 20 Jahren seinen Standort in der Breiten Straße, ein gutes Drittel besteht seit 6 – 20 Jahren. Diese relativ stabile Standortsituation wird allerdings vom anhaltenden Trading-Down-Prozess insbesondere im hinteren Teil der Straße immer wieder in Frage gestellt. Der traditionelle Einzelhandel läuft dabei Gefahr durch den ambulanten bzw. qualitativ minderwertigeren Handel nicht mehr komplementiert, sondern substituiert zu werden.

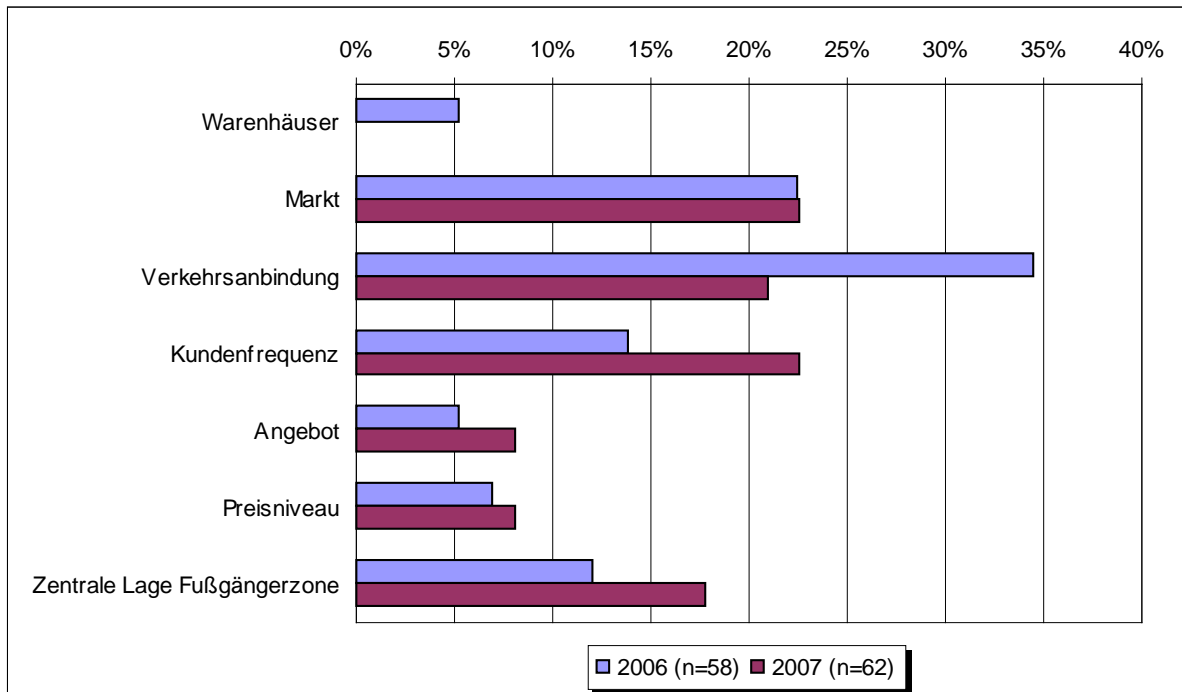
Dieser drohende bzw. bereits eingetretene Austausch im Geschäftsbesatz stellt auch nach Ansicht der befragten Einzelhändler eine der drei bedeutsamen Schwächen des Standortes dar, weitere Mängel sind das soziale Umfeld und ein relativ hoher Verschmutzungsgrad.

Die Wahrnehmung und Bewertung der Umbaumaßnahmen durch die Unternehmen in der Breiten Straße fällt größtenteils positiv aus. Der Standort wird als angenehmer wahrgenommen, die einzelne Maßnahmen fast alle gut geheißen. Das

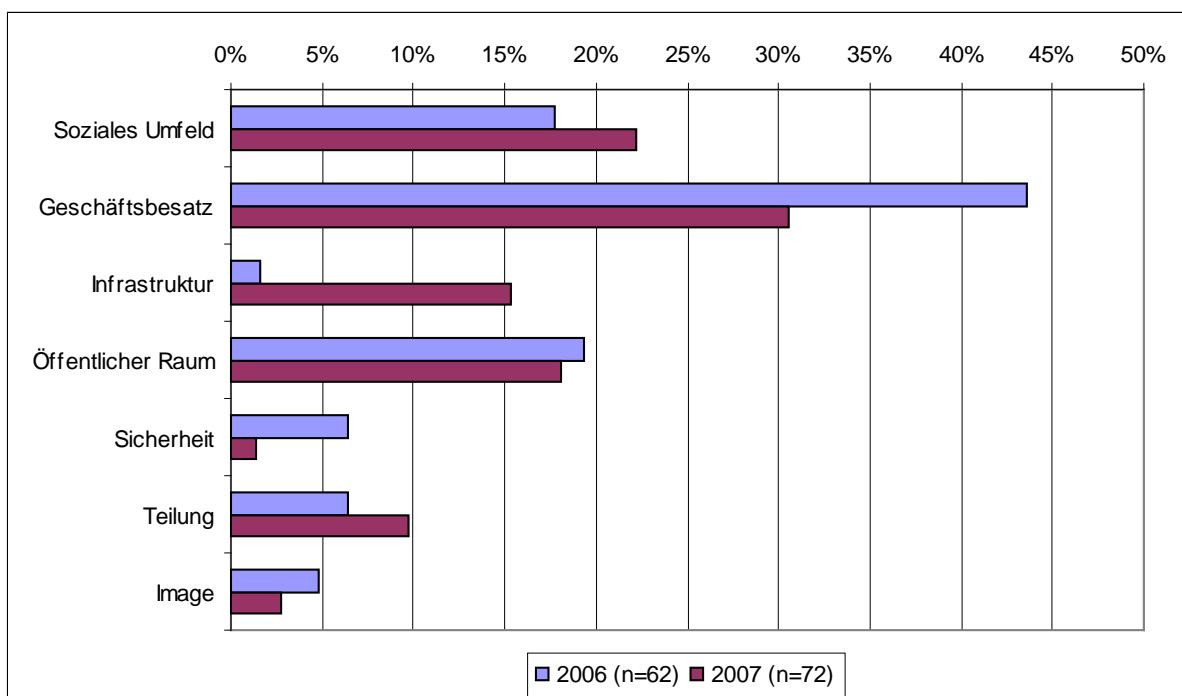


Erscheinungsbild wird jetzt deutlich positiver bewertet, die Straße wird als schöner und gepflegter wahrgenommen, der recht schlechte Median der Beurteilungen insgesamt hat sich von 4 auf 3 verbessert.

**Abb. 1: Größte Stärke der Breiten Straße in Mannheim**



**Abb. 2: Größte Schwäche der Breiten Straße in Mannheim**



Allerdings kommt es auch zu kritischen Äußerungen, die vor allem den neuen, bereits wieder verschmutzten Boden und die zu nah an den Gleisen der Straßenbahn angebrachten Sitzbänke betreffen. Das Zusammenspiel von empfindlichem Bodenbelag und dem Fehlen ausreichender Mülleimer mündet in die

anhaltende Wahrnehmung einer „schmutzigen“ Straße. Insgesamt allerdings erscheint die Breite Straße den Händlern 2007 doch weniger grau und etwas bunter, auch schöner und gepflegter sowie noch sicherer.

Was die Erwartungshaltung 2006 vor den Umbaumaßnahmen und die abschließende Bewertung 2007 betrifft, so zeigt sich eine gewisse Ernüchterung. Die Firmen hatten sich einen deutlichen Kundenzuwachs mit entsprechenden Ertragszunahmen erhofft, die aber in der erwarteten Form zumindest bisher noch nicht eingetreten sind.

Das Gutachten wurde im September 2007 den Auftraggebern übergeben.

#### **4. Arbeiten zum *neuen Kulturgeographie* und zur *Humangeographie in Deutschland***

*Seit einigen Jahren bemüht sich der Lehrstuhl Gebhardt, in Zusammenarbeit mit Kollegen der Universitäten Münster, Frankfurt, Jena und Leipzig, konzeptionell orientierte Arbeiten auf der Basis von Konzepten der sogenannten „neuen“ Kulturgeographie voranzubringen. Hierzu wurden in den letzten Jahren an verschiedenen Standorten inzwischen fünf jeweils gut besuchte Tagungen organisiert und dabei Konzepte wie auch empirische Arbeiten diskutiert (in Leipzig, Münster, Heidelberg, Jena sowie auf dem Geographentag Bayreuth 2007). Im Sommer 2007 erschien hierzu auf ein konzeptioneller Aufsatz in der Geographischen Rundschau.*

*An Forschungsprojekten in Heidelberg wurde eines weiter geführt und ein neues begonnen.*

- **„Internationalität und Multikulturalität als Komponenten des Imagemarketings von Städten im Kontext globalisierter Wirtschaftsbedingungen“**

**Antragsteller: Prof. Dr. Hans Gebhardt; Bearbeiterin: Annika Mattissek;  
Mitarbeit: Tom Lang, Anne Ulrich, Lena Preuß, Julia Rösch**

Im Zuge eines gewachsenen nationalen und internationalen Konkurrenzkampfes der Städte und Kommunen stehen diese heute mehr denn je vor der Herausforderung, sich in attraktiver Art und Weise gegenüber Investoren, qualifizierten Arbeitskräften und Besuchern zu präsentieren. Diese Außenpräsentation muss sowohl den Anforderungen und Normen einer globalisierten Wirtschaft genügen, als auch „glaubhaft“ sein, d.h. an die etablierten, über lange Jahre in Medien und öffentlicher Kommunikation gefestigten Images der Städte anschließen. Das Forschungsprojekt untersucht anhand einer Medien- und Diskursanalyse die Potentiale und Hemmnisse, die sich für das jeweilige Stadtimagemarketing aus den etablierten Stadtimages ergeben. Darüber hinaus wird untersucht, mit Hilfe welcher sprachlicher Strategien sich die Städte vor dem Hintergrund ihrer spezifischen diskursiven Ausgangsbedingungen im Wettbewerb positionieren.

Für die Untersuchungen wurde ein Methodenmix aus stärker quantitativ arbeitenden Methoden der Makroanalyse von Texten und Verfahren zur Mikroanalyse einzelner Aussagen und Textausschnitte entwickelt.

Nachdem die empirischen Arbeiten im Jahre 2007 abgeschlossen wurden, konnte der Abschlussbericht für die Deutsche Forschungsgemeinschaft erstellt werden. Die Dissertation soll im April 2008 eingereicht werden.

➤ **Diskurse der Hochschulentwicklung und räumliche Folgen der Hochschulpolitik in Deutschland**

**Bearbeiter: Matthias Burs M.A.**

Im Rahmen seines durch ein Graduiertenstipendium geförderten Dissertationsprojektes befasst sich Matthias Burs mit der verschiedenen Rolle von Hochschulen in der Regionalpolitik und den daraus erwachsenden Folgen. Ausgangspunkt ist ein Paradigmenwechsel in der Entwicklung der Hochschullandschaft: In den 1960er und 1970er Jahren wurden zahlreiche neue Hochschulen gegründet, mit dem Ziel, regionale Unterversorgung zu beheben und Entwicklungsimpulse in periphere Regionen zu bringen. Dieses Argument des räumlichen Ausgleichs gilt als nicht mehr zeitgemäß, im Kontext von Exzellenzinitiativen und der Ökonomisierung von Hochschulen wird eine neue, raumwirksame Konzentration der Ressourcen angestrebt.

Matthias Burs geht in seinem Dissertationsvorhaben mit Textanalysen und Interviews den Hochschuldiskursen in der Bundesrepublik seit der Nachkriegszeit nach, wie sie sich in Planungsstudien, Medien, aber auch im Selbstverständnis von Entscheidungsträgern spiegeln. Ziel ist es, Phasen des Diskurses und die jeweiligen räumlichen Bezüge herauszuarbeiten. Im zweiten Schritt soll dies mit der institutionellen Entwicklung der Hochschulpolitik in Beziehung gesetzt werden. Damit wird untersucht, wann und wie weit sich der diskursive Wandel in der Ressourcenverteilung und damit in räumlichen Mustern niedergeschlagen hat. Ein aktuelles Beispiel ist die 2007 abgeschlossene Exzellenzinitiative, die zum ersten Mal die Idee eines Wettbewerbs der Hochschulen um Finanzmittel in größerem Maßstab umsetzt.

**Gastdozenturen und Gastaufenthalte**

Im Rahmen einer gemeinsamen Exkursion durch Jordanien im September 2004 hatten sich engere Kontakte zu Prof. Dr. Nasim Barham von der University of Jordan in Amman entwickelt. Dank einer Finanzierung durch den DAAD konnte sich Prof. Barham für ein Jahr zu einer Gastprofessur an der Universität Heidelberg aufhalten, von Oktober 2006 bis September 2007. Die dadurch mögliche Stärkung der Lehre war angesichts der personellen Engpässe im Institut (Professur für Physische Geographie, Nachfolge Glaser, immer noch nicht besetzt; Prof. Meusburger pensioniert, Prof. Eitel seit Oktober 2007 Rektor) besonders wichtig. Herr Barham hielt in seinem Jahr in Heidelberg Veranstaltungen zur Geographie der Freizeit und des Tourismus, zu Wasserproblemen im Nahen Osten, zur Wirtschaftsgeographie und zu den Levantestaaten und er hat gemeinsam mit dem Lehrstuhlinhaber und Leila Mousa die große Exkursion in den Jemen im August/September 2007 geleitet.

Für den Februar/März ist umgekehrt eine zweiwöchige Gastdozentur von Prof. Gebhardt in Amman vorgesehen, für die einen Finanzierungszusage des DAAD vorliegt. Im Rahmen dieses Aufenthalts sollen die Möglichkeiten für ein gemeinsames Forschungsprojekt zum Thema Wasser und Tourismus besprochen werden.

Im März 2007 hielt sich Prof. Gebhardt, gemeinsam mit Kollegen Prof. Siegmund von der PH Heidelberg und Heiko Schmid zu einem kurzen Besuch in Dubai auf. Anschließend besuchte Prof. Gebhardt, gemeinsam mit Frau Thawornwiriyaatrakul M.A. und Dr. Sekson Yongvanit Kambodscha und knüpfte erste Kontakte mit der Universität in Phnom Penh.

Im Oktober 2007 besuchte Prof. Dr. Gebhardt gemeinsam mit Dr. Klaus Sachs für zehn Tage die Volksrepublik China. Im Rahmen der vom Auswärtigen Amt veranstalteten Deutschlandwochen in Nanjing war vorab in Kooperation mit der Universität Nanjing ein Workshop zum Thema „Urban Governance, Urban Development, and Economic Dynamics in Chinese Urban Agglomerations“ organisiert worden, auf dem Kollegen aus Heidelberg, Tübingen, Peking, Lanzhou und Tianjin referierten. Bei Besuchen ehemaliger chinesischer Doktoranden in Lanzhou und Tianjin konnten bestehende Kontakte ausgebaut werden. Bereits für das Jahr 2008 wurde vereinbart, gemeinsam eine Exkursion mit chinesischen und deutschen Studentinnen und Studenten durchzuführen.





## **Wissenschaftliche Vorträge von Prof. Gebhardt im Jahre 2007:**

### **Durch den wilden Kaukasus. Impressionen aus Georgien.**

Vortrag während der Langen Nacht der Museen in Heidelberg am 17. März 2007

### **Aktuelle Tourismusedwicklung in Isan, Laos und Kambodscha – Forschungen am Geographischen Institut der Universität Heidelberg**

Vortrag vor dem Arbeitskreis Südostasien auf der Jahrestagung in Göttingen am 8. Juni 2007

### **Bauarbeiten, Buddhaparks und Black Jack**

Abendvortrag vor dem Arbeitskreis Südostasien auf der Jahrestagung in Göttingen am 8. Juni 2007

### **Libanon. Wiederaufbau in einer Krisenregion am Mittelmeer**

Vortrag vor der Geographischen Gesellschaft in Passau am 25. Juni 2007

### **Concepts and Planning Problems in the Development of Rural Areas in Germany**

Vortrag an der Universität Lanzhou, Volksrepublik China am 12. Oktober 2007

### **Economic and Social Disparities in the Reunified Germany**

Vortrag an der Universität Lanzhou, Volksrepublik China am 12. Oktober 2007

### **Concepts and Planning Problems in the Development of Rural Areas in Germany**

Vortrag an der Tianjin Normal University in Tianjin (Volksrepublik China) am 15. Oktober 2007

### **Research on Urban Geography and Scientific Cooperation between Chinese and German Universities**

Vortrag an der Universität Nanjing, Volksrepublik China, am 19. November 2007

### **Konzept der Landeskunde „Geographie Deutschlands“**

Vortrag auf der Jahrestagung der Deutschen Akademie für Landeskunde in Wien am 1. November 2007

### **Die Palästinenserlager im Libanon**

Vortrag vor dem Rotary Club Heidelberg Schloss am 8. November 2007

### **Ressourcen-Konflikte heute und in Zukunft**

Vortrag bei der Nacht der Wissenschaft in Heidelberg am 10. November 2007

### **Republik Jemen zwischen „civil society“ und internationalem Terrorismus.**

Vortrag vor der Geographischen Gesellschaft Basel am 22. November 2007

### **Phasen politisch-geographischer Weltkonstruktionen**

Vortrag an der Freien Universität Berlin im Rahmen einer Veranstaltung im Jahr der Geisteswissenschaften zum Thema „Sprachen im Spannungsfeld zwischen globalen und nationalen Herausforderungen – die Grenzen der Philologien“ am 5. Dezember 2007

## **Wissenschaftliche Vorträge der Mitarbeiter am Lehrstuhl Anthropogeographie**

### **Dr. Klaus Sachs**

### **"Land Use Policies in Germany – an Overview"**

Vortrag an der Universität Lanzhou, Volksrepublik China am 12. Oktober 2007

**“Geography of Europe – an Overview”**

Vortrag an der Universität Lanzhou, Volksrepublik China am 12. Oktober 2007

**"Land Use Policies in Germany – an Overview"**

Vortrag an der Tianjin Normal University in Tianjin (Volksrepublik China) am 15. Oktober 2007

**Special Economic Zones as a Tool of Economic Progress – a Worldwide Approach**

Vortrag an der Universität Nanjing, Volksrepublik China, am 19. November 2007

**Wissenschaftliche Vorträge von Dr. Heiko Schmid im Jahre 2007:**

**„Dubai und Las Vegas: Boomtowns in der Wüste“ (Einladung)**

Heidelberger Geographische Gesellschaft in Heidelberg am 13.11.2007

**„Konstruktion und symbolische Repräsentation der turkmenischen Nation“**

Deutscher Geographentag in Bayreuth, Fachsitzung 32 „Transformationsprozesse in Zentralasien“ am 01.10.2007

**„Konstruktion und symbolische Repräsentation der turkmenischen Nation“**

Jahrestagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Vorderer Orient in Freiburg am 27.09.2007

**„Land Use Monitoring and GIS: Principles & Applications“ (Einladung)**

National Institute of Deserts, Flora & Fauna in Aschgabat, Turkmenistan am 10.04.2007

**„Ökonomie der Faszination: Dubai und Las Vegas als Beispiele inszenierter Stadtlandschaften“**

Tagung „Neue Kulturgeographie IV“ in Frankfurt am 20.01.2007

**Wissenschaftliche Vorträge von Dipl.-Geogr. Annika Mattissek**

Sprache – Macht – Wirklichkeit: Gegenstand, Methodologie und Methoden der Diskursanalytik. Organisiert durch den AK Diskursanalyse und die Sektion Wissenssoziologie der DGS. Augsburg. 10. bis 12. Oktober 2007: Diskursforschung in der Geographie. (zusammen mit Dr. Georg Glasze).

Deutscher Geographentag 2007. FS 28 Linguistic Turn in der Geographie. Potenziale und Grenzen sprachorientierter Forschungsansätze. Bayreuth. 29. Sept.-5. Okt. 2007: Diskursanalyse als Ansatz des „linguistic turn“ in der Humangeographie – Stand der Forschung

Jahrestagung 2007 des Arbeitskreises Südostasien in der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG). Universität Göttingen. 8.-10. Juni 2007: „Erschließung neuer Gebiete für den Tourismus in Südostasien – Forschungen am Geographischen Institut der Universität Heidelberg“ (zusammen mit Prof. Dr. Hans Gebhardt).

Tagung Neue Kulturgeographie IV. Frankfurt am Main. 19-20. Jan. 2007: „Städtische Identität im Spannungsfeld zwischen sprachlichen Zuschreibungen und politischer Funktion – das Beispiel Frankfurt am Main“.

## **Mitarbeit in Arbeitskreisen und Arbeitsgemeinschaften**

### *Deutsche Akademie für Landeskunde e.V.*

Prof. Gebhardt ist seit über 10 Jahren im Vorstand der Deutschen Akademie für Landeskunde e.V., Leipzig tätig. Von 1996 bis 2003 war er erster Vorsitzender, seitdem stellvertretender Vorsitzender sowie Leiter der Sektion Regionale Geographie/Landeskunde.

Dr. Klaus Sachs wurde Ende 2005 zum außerordentlichen Mitglied der Deutschen Akademie für Landeskunde gewählt. Als Mitglied der Akademie organisierte er gemeinsam mit Prof. Dr. Vera Denzer (Leipzig) und Dr. Heidi Megerle (Tübingen) im Dezember 2006 eine Tagung zum Themenfeld „Landschaftswahrnehmung und Landschaftsvermittlung in Theorie und Praxis“ sowie weitere Arbeitstreffen im Jahre 2007 und 2008. Der auf der Tagung angestoßene Gedankenaustausch zum Phänomen „Landschaft“ wird in zwei Ad-hoc-Arbeitsgruppen intensiviert, von denen eine stärker theoretisch, eine stärker praktisch ausgerichtet ist. Geplant sind im Rahmen der Tätigkeit der Arbeitsgruppe u.a. die Zusammenstellung und Diskussion bereits vorhandener theoretischer und empirischer Ergebnisse zu den genannten Themenfeldern sowie die Konzeption und Durchführung empirischer Untersuchungen.

Ein erstes Forschungsprojekt widmet sich den sogenannten „Stadtstränden“ (*city beaches*), einem neuen Typ der Outdoor-Gastronomie, der sich – nicht nur in Großstädten wie Berlin, Hamburg und Köln – seit einigen Jahren zunehmender Beliebtheit erfreut. Im Sommer 2008 werden im Rahmen gemeinsam konzipierter Lehrveranstaltungen der Geographischen Institute in Leipzig, Saarbrücken und Heidelberg erste umfangreiche empirische Erhebungen zur Wahrnehmung und Bewertung dieser künstlichen Landschaften durchgeführt. Die jeweiligen Forschungskonzepte, -methoden und -ergebnisse werden in gemeinsamen Workshops vorgestellt und diskutiert. Auf Grundlage der Untersuchungsergebnisse sollen weitere Projekte entwickelt werden. Mittelfristig soll eine Buchpublikation der Akademie entstehen.

### *Akademie für Raumforschung und Landesplanung*

Prof. Dr. H. Gebhardt ist seit 1997 Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Baden-Württemberg und seit 1999 korrespondierendes Mitglied der Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Hannover. Im Jahre 2004 wurde er für eine weitere Amtsperiode in die LAG Baden-Württemberg gewählt.

### *Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Alemannisches Institut in Freiburg*

Seit der Tätigkeit von Prof. Gebhardt als Professor für Anthropogeographie/Landeskunde Südwestdeutschlands in Tübingen (1990-1996) arbeitet er in verschiedenen Gremien zur Landeskunde unseres Bundeslandes. So ist er seit 1993 Mitglied des Alemannischen Instituts in Freiburg und seit 2001 Mitglied der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg; im

Herbst 2006 wurde er vom Wissenschaftsminister des Landes Baden-Württemberg zum ordentlichen Kommissionsmitglied ernannt.

*Initiative und DFG-Nachwuchsnetzwerk „Diskursanalyse in der Humangeographie“*

Im Rahmen des DFG- Wissenschaftsnetzes „Konzepte, Methodologie und empirische Instrumente der Diskursforschung in der Humangeographie“ wurden im Jahr 2007 zwei Workshops von Dipl. Geogr. Annika Matissek und Dr. Georg Glasze (Mainz) durchgeführt.

### **Rauenthal 11. bis 13. Mai 2007**

Im Frühjahr 2007 war der Auseinandersetzung mit Frage des Verhältnisses Diskurstheorie, Hegemonietheorie und Ideologiekritik sowie der Anschlussmöglichkeiten für humangeographische Arbeiten gewidmet. Auf der Basis von Lesetexten und Kurzreferaten wurden dabei insbesondere die Gemeinsamkeiten aber auch konzeptionellen Unterschiede zwischen marxistisch-ideologiekritischen Ansätzen, dem Hegemoniebegriff von Antonio Gramsci sowie der Diskurs- und Hegemonietheorie von Laclau/Mouffe herausgearbeitet. Als externe Referentin bot die Gramsci-Expertin Dr. Sabine Kebir einen vertieften Einblick in die Biographie von Antonio Gramsci und die Entwicklung seiner zentralen Begrifflichkeiten. Darüber hinaus wurden mehrere laufende geographische Projekte der Diskursforschung vorgestellt und diskutiert.

### **Essen 23.-25. November 2007**

Der Herbst-Workshop in Essen war dem Thema „Diskursforschung und Visualität“ gewidmet. Diskutiert wurden die theoretischen Grundlagen von Sprache, Bild & Raum ebenso, wie die Frage, ob Visualität einen Sonderfall der Semiotik darstellt und wie sich empirisch mit Visualität in Architektur und Stadtplanung arbeiten lässt. Als externe Referenten konnten Dr. Stefan Meier aus dem Fachbereich Medienkommunikation der TU Chemnitz, der zum Zusammenhang von Diskurs und Visualität arbeitet und Prof. Dr. Tanja Michalsky, die sich aus kunstgeschichtlicher Perspektive mit visueller Diskursivität auseinandersetzt, gewonnen werden.

## **Mitarbeit in der Akademischen Selbstverwaltung**

*Fachkollegium Geographie der Deutschen Forschungsgemeinschaft*

2001 war Prof. Gebhardt zum Fachgutachter (Ersatzgutachter) der Deutschen Forschungsgemeinschaft für Anthropogeographie/Wirtschaftsgeographie gewählt worden; seit 2004 ist er Fachkollegiat des Fachkollegiums Geographie

*Gutachtergremium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes*

Seit 2003 ist Prof. Gebhardt in das Gutachtergremium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes berufen worden, welches u.a. über die Förderung von Anträgen zu Dozenturen im Ausland zu beraten hat.

*Gremien an der Universität Heidelberg*

Mitglied der Senatskommission für die Einführung der Studiengebühren (seit 2006)



Mitglied des Kuratoriums für die Graduiertenakademie der Universität Heidelberg (seit 2006)

Mitglied der Kommission für die Stiftungsverwaltung der Universität Heidelberg (seit 2000)

Vertreter für die Universität Heidelberg im Kuratorium des Studentenwerks

Mitglied der Vergabekommission für die Landesgraduiertenförderung des Landes Baden-Württemberg

Studiendekan der Fakultät für Chemie und Geowissenschaften

Vorsitzender des Prüfungsausschusses Geographie an der Universität Heidelberg

## **Herausgeberschaften**

*„Geographische Zeitschrift“ und „Berichte zur deutschen Landeskunde“*

Prof. Dr. H. Gebhardt ist federführender Herausgeber der „Geographischen Zeitschrift“ (seit 2005). Weitere Herausgeber sind Prof. Dr. E.W. Schamp (Frankfurt), Prof. Dr. J. Pohl (Bonn), Prof. Dr. D. Soyez (Köln), Prof. Dr. U. Sailer (Trier) und Prof. Dr. D. Müller-Mahn (Bayreuth). Redaktionell wird die GZ von Dr. Klaus Sachs betreut.

*Geographie im Springer-Spektrum Verlag*

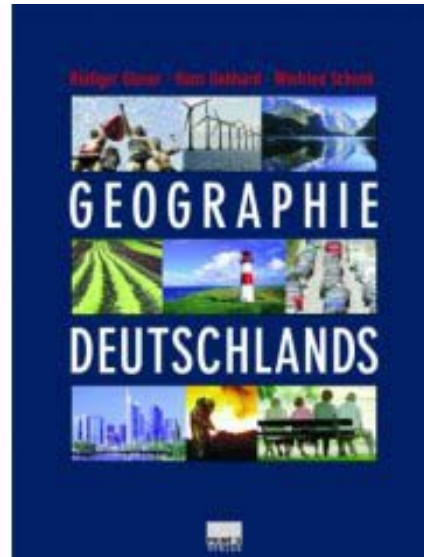
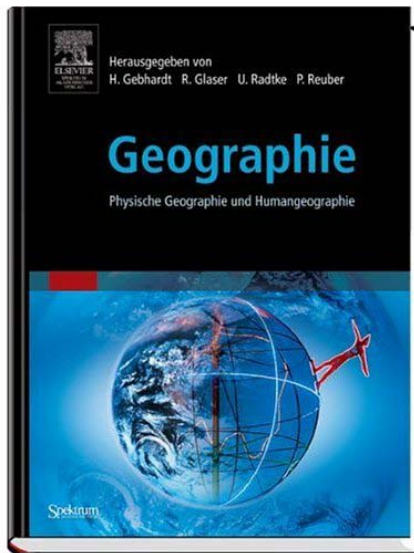
Im Dezember 2006 war das von Prof. Radtke (Köln), Glaser (Heidelberg, Freiburg), Reuber (Münster) und Gebhardt (Heidelberg) herausgegebene Lehrbuch der gesamten Geographie mit rd. 1100 Seiten Umfang erschienen. Es behandelt nicht nur die einzelnen Teilbereiche der Physischen Geographie und der Humangeographie, sondern enthält ein umfangreiches Kapitel, in welchem die 3. Säule der Geographie, die Gesellschafts-Umweltforschung, anhand einer Reihe von Themen und Beispielen behandelt wird (Syndrom-Komplexe, Hazardforschung, Konzepte der politischen Ökologie und der Humanökologie etc.). Überdies werden Studierende in einem eigenen Kapitel detailliert in analytisch-scientistische und verstehend-interpretative Forschungsmethoden eingeführt. Das Buch hat sich über alle Erwartungen hinaus gut verkauft, so dass für das Jahr 2008 ein korrigierter Nachdruck geplant ist.

Nachdem die erste Auflage des von den Heidelberger Geographen Peter Meusburger und Hans Gebhardt sowie von Doris Wastl-Walter (Bern) herausgegebenen Lehrbuchs zur „Humangeographie“ inzwischen vergriffen ist, wurde eine gründliche überarbeitete Neuauflage erarbeitet, welche u.a. ein zusätzliches Kapitel zur Sozialgeographie (von Peter Meusburger) sowie zahlreiche neue Textpassagen und Abbildungen enthält. Das Buch wird im März 2008 erscheinen.

*Geographie Deutschlands in der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft*

Aus einem Buchprojekt zu Umweltproblemen in Deutschland, das von Rüdiger Glaser (Freiburg) konzipiert worden war, entstand das Projekt einer umfassenden geographischen Landeskunde, welche auch gegenwartsbezogene Probleme von Gesellschaft und Wirtschaft sowie den historischen Entwicklungspfad unserer Naturlandschaften hin zu Kulturlandschaften einbezieht. Als Co-Herausgeber und

Hauptautoren arbeiteten Hans Gebhardt (Heidelberg) und Winfried Schenk (Bonn), daneben haben weitere Fachkollegen einzelne Kapitel verfasst. Die Wissenschaftliche Buchgesellschaft entschloss sich erfreulicherweise, diese „Geographie Deutschlands“ in ihrer allgemeinen Reihe in einer hohen Auflage herauszubringen. Das Buch ist Anfang Februar 2007 erschienen und hat eine erfreulich große Nachfrage erfahren.



### *Geographie Baden-Württembergs*

Gerade für Studierende, aber auch für die interessierte Öffentlichkeit besteht ein eklatanter Mangel an neuer, fundierter landeskundlich-geographischer Information zum Bundesland Baden-Württembergs. Dies war Anlass für den Kohlhammer-Verlag bzw. die Landeszentrale für Politische Bildung in Baden-Württemberg, bei Prof. Gebhardt eine Neubearbeitung der inzwischen vergriffenen, von Prof. Borchardt herausgegebenen geographischen Landeskunde Baden-Württembergs in Auftrag zu geben. An der Bearbeitung einzelner Kapitel des Bandes waren Vertreter der Geographischen Institute in Freiburg, Tübingen, Stuttgart und Heidelberg sowie Bonn beteiligt. Es wird gegen eine geringe Schutzgebühr (5 Euro) von der Landeszentrale abgegeben. Es ist im Dezember 2007 erschienen und umfasst ca. 370 Seiten..

### *Studienbücher Geographie*

Seit Sommer 2002 ist Prof. Dr. H. Gebhardt als einer der vier Herausgeber der „Studienbücher Geographie“ tätig. Im Jahr 2007 konnten leider keine Neuerscheinungen herausgegeben werden; eine Reihe von überarbeiteten Titeln wurde neu veröffentlicht (u.a. die Klimageographie von W. Weischet, bearbeitet von Endlicher)

### *Heidelberger Jahrbücher*

Seit 2004 ist Prof. Gebhardt Mitherausgeber der Heidelberger Jahrbücher; dem Herausbergremium gehören 10 Kollegen aus verschiedenen Fachbereichen der Universität an. Die Heidelberger Jahrbücher waren 1807 von den Heidelberger Professoren gegründet worden; seit 1999 steht jeweils ein fachübergreifendes Rahmenthema im Zentrum der Betrachtung. Solche Themen waren z.B. Rausch,

Kreativität, Milieu und Vererbung, Konflikte, Bildung, Gesundheit etc. Der 2007 erschienene Band befasste sich mit dem Thema „Heidelberger Romantik“.

### **Heidelberger Geographische Gesellschaft**

Die Heidelberger Geographische Gesellschaft wurde in der ersten Hälfte des Jahres 2007 weiterhin von Prof. Gebhardt geleitet; auf der Mitgliederversammlung im Sommer 2007 wurde dann Prof. Siegmund von der PH Heidelberg, gleichzeitig Lehrbeauftragter am Geographischen Institut, zum Ersten Vorsitzenden bestimmt. Im Jahr 2007 wurden wieder zwei Vortragszyklen angeboten. Im Sommer 2007 waren dies Beiträge zum Thema „Die neue Seidenstraße. Länder und Regionen zwischen China und dem Mittelmeer im Umbruch“, u.a. mit Vorträgen zur Geschichte der Seidenstraße, zum Stadt Urumqi, zum Aralseesyndrom sowie zu Wasser- und Energieproblemen in Zentralasien. Im besonderen Vortrag berichtete Prof. Siegmund über seinen Forschungsaufenthalt in der Antarktis. Im WS 2007/2008 wurde der Themenkomplex „Inszenierte Städte und Landschaften“ behandelt, mit Vorträgen über Dubai und Las Vegas, urbane Codes im heutigen China sowie zu Moskau. Als besondere Attraktion wurde der bekannte Wüstenreisende Michael Martin mit seiner faszinierenden Diaschau eingeladen. Im SS 2008 wird das Rahmenthema „RandRäume. Die Welt von den Rändern her denken“ im Mittelpunkt stehen.

### **Grosse Exkursionen/Projektseminare im Jahr 2006**

Im Jahr 2007 wurde neben kleineren Exkursionen eine große Auslandsexkursion in den Jemen durchgeführt.

#### *Exkursion/Studienfahrt in den Jemen im August/September 2007*

Gemeinsam mit Prof. Dr. Nasim Barham und Leila Mousa M.A.

Nach 9 Jahren Pause stand im September 2007 endlich wieder eine Jemen-Exkursion auf dem Programm. Sie fand statt vom 18. August bis 11. September 2007 und führte in alle Landesteile, welche im Jahr 2007 bereist werden konnten (also nicht in den äußersten Norden und den Osten des Landes mit den Weihrauchstädten Marib, Shabwa etc., auch nicht in die Region Sadah). Organisiert und betreut wurde die Studienfahrt von Prof. Nasim Barham (Universität of Jordan in Amman, Jordanien), der für ein Jahr als Gastprofessor am Geographischen Institut der Universität tätig gewesen war und zum Ende seiner Tätigkeit nochmals mit den Heidelberger Studierenden auf Fahrt ging, von der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Leila Mousa und Prof. Gebhardt. Im Land selbst nahmen wir wieder die Dienste des bewährten Reiseunternehmens ATG (früher YATA, Yemen Arab Travel Agency) in Anspruch, welche uns sechs Geländewagen, Zelt- und Kochausrüstung sowie kundige und sehr nette Fahrer bereit stellte. Saleh al Amar, der Chef-Fahrer und Guide hat dabei entscheidend zum Gelingen der Fahrt beigetragen.



Die Exkursionsgruppe im Jabal Haraz

Neben den großen Städten des Landes - der Hauptstadt Sana, den Küstenstädten Al Hudaydah, Aden und Al Mukhalla und der südlichen Großstadt Taizz - standen alle wichtigen Landschafts- und Kulturräume auf dem Programm. Das westliche Hochland wurde auf Routen von Sana über Kawkaban, At Tawilah, Al Mahwit und auf schwieriger Piste von Al Mahwit über Kuhlan nach Hajjah durchquert. In der Gebirgs- und Küstenthamah besuchten wir die teilweise stark verfallenen alten Küstenstädte Al Luhaiya und Al Mukha. Von Hochplateau der Hujjariyah ging es in steilen Serpentinaen hinunter über die ehemalige Grenze zwischen Nord- und Südjemen nach Aden. Auch das Hochland des Jol, das wunderschöne Wadi Doan und das eindrucksvolle Wadi Hadramaut waren Ziele der Exkursion. Fußwanderungen im Haraz-Gebirge, am Jabal Sayyani sowie im Gebiet des Jabal Bura gehörten ebenso zum Programm wie der Besuch einer Reihe von ländlichen Wochenmärkten.





Blick auf die Altstadt von Sana



Blick ins Wadi Doan

Zwischen die Fahrten in verschiedene Landesteile waren Informationsbesuche eingeschoben, u.a. bei der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ. Dr. Renger), welche derzeit Projekte zur Wasserversorgung im Jemen durchführt, oder ein vergnüglicher Nachmittag bei der jemenitisch-deutschen Freundschaftsgesellschaft. Während der Fahrt trafen wir auch einige Male auf eine Reisegruppe, welche von dem wohl besten deutschen Jemen-Kenner, Prof. Kopp aus Erlangen, geleitete wurde. Wir haben allen besuchten Institutionen, aber auch zahlreichen Menschen in den Dörfern im Land herzlich für ihre Gastfreundschaft zu danken, welche den Besuch in arabia felix wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.